

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Schilf-Ried-Komplex östlich des Galgenberges						X								0 4 0 5 - 4 3 4 - 4 0 5 9									
Standort /Geologie																							
vermoorte Senke im Übergangsber. Grundmor.-Hochflächensande																							
Naturraum Sternberger Seengebiet														Anschluß in TK									
4 0 3														-									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.			
Parchim						Sternberg, Stadt						Größe in ha				1 8 6				0 1 0 3			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m				-				-			
03474												min. Breite in m				3				4 9 9 9			
Schutzmerkmale												max. Breite in m											
geschützt nach §20 LNatG M-V																							
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
						NLP						FND				NP				FiB			
						NSG						LSG				BR				FFH-Geb.			
						ND						GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode					
Code						V R L V G R V W N F G N																	
% 7 8						2 0 1 1																	
Vegetationseinheiten																							
Sumpfschilf-Schilf-Landröhricht, Brennessel-Schilf-Landröhricht, Rohrglanzgras-Schilf-Landröhricht, Sumpfschilf-Ried, Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
In einer wasserzugiigen z. T. leicht quelligen Senke mit ebenem bis welligem Relief hat sich auf eutrophem feuchtem bis sehr feuchtem Antorf und degradiertem Torf nach Nutzungsauflassung großflächig ein Schilf-Landröhricht entwickelt. Dieses Schilfröhricht ist überwiegend reich an Sumpfschilf, aber auch brennessel- bzw. rohrglanzgrasreiche Bereiche sind besonders am Rand ausgebildet. Im südwestlichen Zentrum befindet sich ein relativ großes Sumpfschilfriet. Hier kommen vereinzelt Rispenseggen vor, ansonsten ist es artenarm, mädesüßreich oder brennesselreich. Vereinzelt befinden sich feuchte Grauweidenbüsche auf der Fläche. Großflächig wird der Biotop von Ruderalflur umgeben, welche ihn auch von der westlich angrenzenden Kleingartenanlage trennt.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
																		keine Gefährdung		X			
Empfehlung																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	5	-	4	3	4	-	4	0	5	9			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	trocken		☐	g	eben		☐	☐	N	
☐	g	Torf, degradiert		☐	☐	oligotroph		☐	☐	mäßig trocken		☐	g	wellig		☐	☐	NO	
☐	g	Antorf		☐	☐	mesotroph		☐	☐	wechselfeucht		☐	☐	kuppig		☐	☐	O	
☐	☐	Sand		☐	g	eutroph		☐	☐	frisch		☐	☐	düinig		☐	☐	SO	
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☐	g	feucht		☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	S	
☐	☐	Lehm		☐	☐			☐	g	sehr feucht		☐	☐	Riedel		☐	☐	SW	
☐	☐	Ton		☐	☐			☐	☐	naß		☐	☐	Flachhang <= 9°		☐	☐	W	
☐	☐	Halbkalk / Kalk		☐	☐			☐	☐	offenes Wasser		☐	☐	Steilhang > 9°		☐	☐	NW	
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Nische		☐	☐		
☐	☐			☐	☐			☐	☐	quellig		☐	g	Senke / Strecksenke		☐	☐		
☐	☐	gestörter Boden		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Kerbtal		☐	☐		
☐	☐			☐	☐			☐	☐			☐	☐	Sohllental		☐	☐		
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐	☐	intensiv		☐	☐	Fischerei		☐	☐	Acker / Gartenbau		☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐	extensiv		☐	☐	Angeln		☐	☐	Ackerbrache		☐	☐	Stillgewässer					
☐	g	aufgelassen		☐	☐	Erholung		☐	☐	Grünland, intensiv		☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐	keine Nutzung		☐	☐	Kleingartenbau		☐	☐	Grünland, extensiv		☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
				☐	☐	Erwerbsgartenbau		☐	☐	Laub- / Mischwald		☐	k	Weg					
				☐	☐	Ferienhäuser		☐	☐	Nadelwald		☐	☐	Straße, Parkplatz					
Nutzungsart				☐	☐	Bodenentnahme		☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch		☐	☐	Bahnanlage					
k g				☐	☐	Verkehr		☐	k	Gehölz		☐	☐	Gewerbe / Industrie					
☐	☐	Acker		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage		☐	☐	Röhricht / Feuchtrache		☐	☐	Silo / Stallanlage					
☐	☐	Wiese		☐	☐	sonstige Nutzung:		☐	g	Hochstauden / Ruderalflur		☐	☐	Gebäude / Siedlung					
☐	☐	Weide		☐	☐			☐	☐	Graben		☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐	forstliche Nutzung		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Phragmites australis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex paniculata Filipendula ulmaria Phalaris arundinacea Salix cinerea Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Calystegia sepium Cirsium oleraceum Cirsium palustre Galium aparine Juncus effusus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Poa trivialis Salix alba																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 08.03.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IBS-Pries												Foto: 1				Folgeseiten: 0			